

Prävention von Antisemitismus in der Schule (Mai 2021)

Veranstaltungen – Unterrichtsmaterialien – Best Practice-Beispiele

Die gemeinsame Erklärung des Zentralrats der Juden in Deutschland und der Kultusministerkonferenz im Jahr 2016 zielt darauf ab, *„das Judentum in seiner Vielfalt und Authentizität in der Schule zu thematisieren sowie den Schülerinnen und Schülern ein lebendiges und differenziertes Bild des Judentums zu vermitteln. Dazu gehört unabdingbar die Shoah, ohne aber jüdisches Leben in Deutschland und Europa auf sie zu reduzieren.“* Diesem Ziel trägt das Land Berlin unter anderem durch jährliche Fortbildungsreisen nach Israel in Kooperation mit der Gedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem und der Gedenkstätte Haus der Wannsee-Konferenz in Berlin Rechnung. Durch unsere Fortbildungsreisen ist ein Netzwerk aus Lehrkräften und außerschulischem pädagogischem Personal entstanden, das die relevanten Themenbereiche weiter ins schulische Leben hineinträgt. Dieser monatliche Newsletter soll Interessierte informieren, welche Veranstaltungen, neue pädagogische Materialien, Best Practice-Beispiele etc. es in den Kategorien **Jüdisches Leben früher und heute, Antisemitismusprävention und Vermittlung des Holocaust** aktuell in Berlin und Umland gibt. Wenn Sie einen entsprechenden Beitrag an andere Interessierte weitergeben möchten, senden Sie ihn gern unter Verwendung der angehängten Format-Vorlage bis zum 20. des jeweiligen Vormonats an: franziska.streiber@senbjf.berlin.de

VERANSTALTUNGEN

“Antisemitismus“: Woher, Weshalb, Wohin? Dem Juden Hass auf den Grund gehen

Vortragsreihe Rahmen des Festjahres 2021 „1700 JAHRE JÜDISCHES LEBEN IN DEUTSCHLAND“

Antisemitismus tötet. Nicht irgendwo und irgendwann, sondern hier und heute. In Deutschland. Wenn es eines Beweises bedurft hätte - Halle hat ihn geliefert.

Er kommt aus der Mitte der Gesellschaft. Antisemitische Ressentiments finden bei rund 20 Prozent der Bevölkerung Widerhall, beim israelbezogenen Antisemitismus liegt die Quote sogar bei 40 Prozent. Wir forschen nach seinen Wurzeln, wollen wissen, woher er kommt und wohin das treibt. Wenn heute auf Straßen „Kindermörder Israel!“ skandiert wird, rekuriert das nicht auf den mittelalterlichen Vorwurf, Juden würden christliche Kinder töten?

Wir präsentieren Themen, die Gegenstand sorgfältiger und facettenreicher wissenschaftlicher Forschung sind. Aber deren Inhalte sind in ihrer Komplexität einem breiteren Publikum und auch vielen Multiplikatoren im Bildungsbereich oft nicht bekannt. Dem soll unsere Veranstaltungsreihe abhelfen: Die sieben Veranstaltungen (Vorträge/Diskussion) konzentrieren sich auf die wichtigsten Aspekte des Antisemitismus, sowohl in seinen historischen als auch in seinen aktuellen Dimensionen und auf die Entwicklung von Strategien zur Bekämpfung des Antisemitismus.

Eröffnungsveranstaltung am Mittwoch, 05. Mai 2021 – 19 Uhr

1. Visualisierung von Antisemitismus/ Christlicher Antijudaismus

Wo: Jüdische Gemeinde zu Berlin, Fasanenstraße 79-80

Mittwoch,

Wann: 19- Uhr

31. Mai 2021: Der rassistische Antisemitismus

2. Rassismus und Antisemitismus – Vergangenheit und Gegenwart des Ressentiments

Wo: Wird noch bekannt gegeben

Wann: Wird noch bekannt gegeben

Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://www.holocaust-denkmal-berlin.de/projekte/neue-antisemitismusreihe-2021>

**Bildungsangebote vom Kompetenzzentrum für Prävention und Empowerment im Rahmen des Projekts „ACT gegen Gewalt“
Digitale und analoge Workshops und Seminare zum Umgang mit Antisemitismus im pädagogischen Alltag**

Workshop im Mai:

Datum/Uhrzeit: 26.5 15-18 Uhr

Zielgruppe: (angehende) Fachkräfte aus dem formalen Bildungssektor in Berlin

Titel: Vermeintliche Gewissheiten – Antisemitischen

Verschwörungserzählungen im Raum Schule begegnen

Referent*innen: Beate Klammt, Jana Scheuring

Beschreibung: Antisemitische Verschwörungsmythen sind weitverbreitet und wider Erwarten kein Randphänomen. Sie haben Konjunktur in Krisenzeiten – so auch während der Corona-Pandemie. Das Verschwörungsdenken entsteht grundsätzlich nicht „aus dem Nichts“, sondern ist historisch und kulturell eingebunden und erfüllt das Bedürfnis, sich die Welt vereinfacht und kausal zu erklären. Das Grundmotiv antisemitischer Verschwörungsmythen besteht in erster Linie darin, hinter jeder Entwicklung unbekannte, unfassbare, omnipotente Mächte zu vermuten, die Gesellschaft und Politik durchsetzen und insgeheim steuern würden.

Auch im Schulalltag kommt es zunehmend zu antisemitischen Verschwörungserzählungen. Der Umgang damit wirft Fragen auf, auf die es zu reagieren gilt.

Der Workshop schafft Raum für Reflexion und Austausch über Erfahrungen, Möglichkeiten und Grenzen des Umgangs damit im pädagogischen Alltag. Anhand konkreter Fälle werden Motive, Funktionen von Verschwörungserzählungen diskutiert und Grundsätze pädagogischen Handelns erarbeitet.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich bis zum 9. Mai unter voss@zwst-kompetenzzentrum.de mit dem Betreff „Vermeintliche Gewissheiten“ an.

Alle Angebote des Projekts sind für die Teilnehmenden kostenfrei.

Kontakt:	Beate Klammt Projektleiterin ACT gegen Gewalt im Kompetenzzentrum für Prävention und Empowerment	E-Mail: Mail: klammt@zwst- kompetenzzentrum.de Tel: 030 513 039 88
-----------------	---	---

You look so german! Film und Gespräch

Online-Filmabend und –gespräch

20.05.2021, 19.00 bis 21.00 Uhr

Als israelische Reiseführerin in Berlin begleitet Nirit Ben-Joseph ausländische Besucher:innen durch die dunkle Vergangenheit des Holocausts in Berlin. Zufällig begegnet sie in Berlin einer entfernten Cousine und erfährt, dass gemeinsame Familienangehörige vor dem Krieg in der Nähe ihres jetzigen Zuhauses lebten, bevor sie ermordet wurden. Mit diesem Wissen beginnt ihre persönliche Reise in die Vergangenheit ihrer Familie.

Nirit Ben-Joseph ist 1961 in Hadera geboren. Nach ihrem Abschluss der Film- und Fernsehstudien an der Universität Tel Aviv kam sie nach Berlin und macht seit 1998 historische Führungen. „YOU LOOK SO GERMAN!“ ist ihr erster eigener Dokumentarfilm.

Der Film thematisiert die lange verdeckten Nachwirkungen der Shoah in einem familiären Kontext. Die persönliche Suche nach Informationen und nach einem angemessenen Umgang damit führt zu schmerzhaften, überraschenden und befreienden Erfahrungen. Diese können in der Veranstaltung mit der Regisseurin und Protagonistin besprochen werden.

Programm

19.00 Uhr – Begrüßung

19.05 Uhr – Filmstart (jede:r Teilnehmer:in der Online-Veranstaltung streamt den Film selbst, eine stabile Internetverbindung ist erforderlich)

20.10 Uhr – Gespräch mit der Regisseurin und Protagonistin Nirit Ben-Joseph

21.00 Uhr – Ende der Veranstaltung

Zur Anmeldung:

<https://www.berlin.de/politische-bildung/veranstaltungen/veranstaltungen-der-berliner-landeszentrale/you-look-so-german-film-und-gespraech-1077123.php>

Kontakt:	Landeszentrale für Politische Bildung	E-Mail: anja.witzel@senbjf.berlin.de Tel.: +49 30 90227 4968
-----------------	--	--

MATERIALIEN

Somewhere There Is Still a Sun

Erinnerungen eines jugendlichen Holocaust-Überlebenden

„Somewhere There Is Still a Sun“ (Deutsche Fassung: „Wir sind die Adler“) erzählt die Erinnerungen eines jugendlichen Holocaust-Überlebenden in der damaligen Tschechoslowakei.

Von Michael Gruenbaum und Todd Hasak-Lowy, 2017

Die deutsche Ausgabe ist als pdf erhältlich unter:

<https://www.berlin.de/sen/bildung/unterricht/politische-bildung/wir-sind-die-adler-dt-uebersetzung.pdf>

Antisemitismus an Schulen in Deutschland

Befunde – Analysen – Handlungsoptionen

Autorin: Julia Bernstein

Prof. Julia Bernsteins wichtiges Buch „Antisemitismus an Schulen in Deutschland“ ist nun auch in der preisgünstigen Schriftenreihe der Bundeszentrale für politische Bildung als Band 10598 zu erhalten. Antisemitismus als gesamtgesellschaftliches Phänomen macht vor der Institution Schule nicht Halt. Die gesellschaftlichen Erwartungen an Pädagog*innen sind hoch, was deren Befähigung zur Vermittlung von Bildung und zur Abwehr gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit betrifft. Welche Formen und Anlässe antisemitischer Haltungen und Handlungen lassen sich bei Schüler*innen, aber auch bei Lehrenden hierzulande feststellen? Wie steht es um das historische und politische Wissen, die pädagogische Kompetenz, die Empathie und die Zivilcourage Lehrender im Umgang mit jüdischen Lebensformen, dem Nationalsozialismus, dem Holocaust oder dem Nahostkonflikt? Welchen Situationen sehen sich jüdische Schüler*innen gegenüber? Prof. Julia Bernstein möchte mit Beispielen aus dem schulischen Alltag sensibilisieren und vor allem praxisorientierte Handlungsoptionen aufzeigen, die über die Institution Schule in die Gesellschaft hineinwirken.

Unter diesem Link ist das Buch zu finden:

<https://www.bpb.de/shop/buecher/schriftenreihe/328689/antisemitismus-an-schulen-in-deutschland>

Antisemitismus im Kontext Schule

Deutungen und Umgangsweisen von Lehrer*innen an Berliner Schulen

Was verbinden Lehrkräfte mit Antisemitismus? Wie nehmen sie antisemitische Situationen, Übergriffe und Strukturen an ihren Schulen wahr? Wie schildern sie ihren Umgang damit und welche Bedarfe werden formuliert? Welche Reflexionsimpulse für die Praxis lassen sich daraus ableiten? Auf diese und weitere Fragen geht der Forschungsbericht zur Studie „Antisemitismus im Kontext Schule – Deutungen und Umgangsweisen von Lehrer*innen an Berliner Schulen“ ausführlich ein.

Die Studie wurde vom Kompetenzzentrum für Prävention und Empowerment in Kooperation mit dem Arbeitsbereich Sozialpädagogik der Freien Universität Berlin 2018-2020 durchgeführt und basiert auf Gruppendiskussionen und Einzelinterviews mit Berliner Lehrer*innen und Schulleitungen.

Bibliografische Angabe: Chernivsky, Marina / Lorenz, Friederike (2020): Antisemitismus im Kontext Schule – Deutungen und Umgangsweisen von Lehrer*innen an Berliner Schulen. Kompetenzzentrum für Prävention und Empowerment, Berlin.

Bei Fragen zum Forschungsprojekt oder Bestellung der Druckversion des Forschungsberichts wenden Sie sich gerne an Johanna Schweitzer.

Kontakt:	Johanna Schweitzer zwst- kompetenzzentrum	E-Mail: schweitzer@zwst-kompetenzzentrum.de Tel.: 030 / 51 30 39 88
-----------------	---	---

Sie möchten gern einen Beitrag einreichen? Bitte verwenden Sie dieses Format.

Titel

Untertitel

Beschreibung Beschreibung Beschreibung Beschreibung

Weitere Infos Weitere Infos Weitere Infos Weitere Infos

Kontakt:		Tel.:	
-----------------	--	-------	--

